

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 38 (1962-1963)

Heft: 4

Rubrik: Kantonal-Verbände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kantonal-Verbände

Der Nachtpatrouillenlauf der thurgauischen Unteroffiziere

Amriswil war in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag, 29./30. September, Austragungsort eines bedeutenden Militärwettkampfes. 64 Patrouillen mit 192 Wettkämpfern fanden sich zum diesjährigen Nachtpatrouillenlauf der thurgauischen Unteroffiziere ein.

Am Samstag konnte Oberst Brüschweiler zahlreiche Gäste begrüßen – an ihrer Spitze Oberstkorpskommandant Thomann, Oberstdivisionär Gygli, Regierungsrat Stähelin, den Vertreter des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes, Adj.Uof. Tanner aus Bern, sowie Ehrenmitglieder des kantonalen Unteroffiziersvereins und Vertreter der Gemeindebehörden von Amriswil – die nach einer kurzen Orientierung den von Hptm. Eugster in jeder Hinsicht meisterhaft angelegten Lauf verfolgen konnten.

Der Wettkampf

Die Organisatoren setzten sich ein dreifaches Ziel: Förderung des Orientierungssinnes unter schwierigen Verhältnissen, Prüfung der körperlichen Leistungsfähigkeit und die Lösung von Kampfaufgaben. Man konnte sich denn auch auf der 10 km langen Strecke, die, von der Festhütte aus gestartet, über die Egg nach Räuchlisberg-Schocherswil-Biebenhoferwald bis nach Biebenhofen führte, von den schwierigen Anforderungen, die heute an einen vollwertigen Soldaten gestellt werden müssen, ein vielseitiges Bild machen.

Nach einer kurzen Einlaufstrecke hatten die Wettkämpfer auf dem ersten Posten Feuerquellen festzustellen, eine für die meisten ebenso schwierige wie überraschende Aufgabe! Das Resultat der Lösungen zeigte, daß nur die wenigsten Patrouillen dieser Aufgabe gewachsen waren. Das HG-Werfen indessen wies einen sehr guten Treffererfolg auf. Beim Karabiner- und Sturmgewehrschießen erwies es sich, daß im Gefecht das neue Sturmgewehr dem Karabiner deutlich überlegen ist. Eine auf das Wesentliche beschränkte, taktische Aufgabe verlangte von den Patrouillen rasche Entschlußkraft und gründliches Wissen. Auch hier waren richtige Lösungen eher selten zu sehen! Eine prächtige Leistung erbrachten die Wettkämpfer beim Rak.Rohrschießen, indem hier beinahe das Maximum an Treffern erzielt wurde! Auf den nächsten Posten hatten sie sich an Überraschungsaufgaben über ihre Kenntnisse in schweizerischen und ausländischen Flugzeug- und Panzertypen sowie ihrer Waffen und über die neue Truppenordnung 61 auszuweisen. Zum nächsten Punkt führte der Lauf kreuz und quer durch den «orientierungsgenossen» Biebenhofer Wald, und der Berichterstatter hatte Gelegenheit, sich zu überzeugen, wie schnell einem der Orientierungssinn verlorengehen kann! Am zweitletzten Posten erlebten die Teilnehmer noch eine kleine Überraschung: hier hatten sie ein Wegkroki der letzten Wegstrecke aufzuzeichnen.

Die Leistungen wurden mit Punkten honoriert, wobei das Maximum 200 Punkte betrug. Daß in der Laufzeit nur eine Patrouille keine Punkte erreicht hat und 15 Patrouillen die Idealaufzeit erreicht

oder gar unterboten haben, ist ein gütiger Beweis für die Fähigkeiten der Wettkämpfer.

Am Sonntagmorgen erfolgte auf dem Sportplatz Tellenfeld die Rangverkündung durch Hptm. Eugster. Damit fand dieser militärische Wettkampf seinen Abschluß.

Ein Wort des Dankes

Die Tatsache, daß sich Außenstehende über das Ausmaß an Arbeit, die die Durchführung eines solchen Anlasses erfordert, kaum Gedanken machen oder sich nur schlecht vorzustellen vermögen, fordert für die Organisatoren, die ohne Honorierung und Publizität ihre Freizeit opfern, einen nachdrücklichen und öffentlichen Dank geradezu heraus! Wir danken dem Präsidenten des Organisationskomitees, Major Willi, dem Präsidenten des Technischen Komitees, Hptm. Eugster, den weiteren Mitgliedern des Organisationskomitees und den 160 Helfern für ihre hervorragende Arbeit herzlich!

Rangliste

Sektionswettkampf der Thurgauer Sektionen um den Wanderpreis Hptm. Merk

1. UOV Bischofszell 152,00 Punkte; 2. UOV Arbon 141,50; 3. UOV Untersee-Rhein 133,66; 4. UOV Weinfelden 132,50; 5. UOV Hinterthurgau 129,33; 6. UOV Frauenfeld 124,86; 7. UOV Kreuzlingen 122,75; 8. UOV Romanshorn 113,00.

Einzelrangliste Gäste-Patrouillen

1. UOG Zürichsee r. U. 2 (Wm. Wagner Theodor, Wm. Schmidt Richard, Kpl. Matti Hans) 151 Punkte; 2. UOV Schaffhausen 4 (Wm. Stähli Gerhard) 148; 3. UOV Schaffhausen 6 (Kpl. Brutschan H.) 147; 4. UOG Zürichsee r. U. 1 (Wm. Wyßling Hans) 144; 5. UOG Zürich 2 (Fw. Bühlern Ernst) 141; 6. UOV St. Gallen (Gfr. Gemperle Louis) 140 Punkte.

Patrouillen des Thurgauischen Kantonalverbandes

1. UOV Bischofszell 7 (Kpl. Koller Otto, Kpl. Diethelm Hansruedi, Kpl. Weber Werner) 173 Punkte; 2. UOV Arbon 2 (Gzw.Gfr. Hösli Jakob) 155; 3.UOV Frauenfeld 3 (Lt. Wellmann Peter) 152; 4. UOV Kreuzlingen 4 (Hptm. Seiterle J.P.) 151; 5. UOV Weinfelden 4 (Wm. Greninger Walter) 151; 6. UOV Bischofszell 4 (Wm. Klein Ernst) 149; 7. UOV Arbon 1 (Wm. Bauer Karl) 146; 8. UOV Frauenfeld 8 (Lt. Burgermeister K.) 141; 9. UOV Hinterthurgau 4 (Wm. Looser August) 138; 10. UOV Arbon 5 (Lt. Tanner Willi) 137; 11. UOV Untersee-Rhein 1 (Lt. Moser Alex) 136; 12. UOV Kreuzlingen 7 (Lt. Neuweiler Hanspeter) 136; 13. UOV Romanshorn 1 (Wm. Graf Ernst) 136; 14. UOV Untersee-Rhein 3 (Lt. Füllmann Ulrich) 134; 15. UOV Bischofszell 2 (Hptm. Diethelm A.) 134.

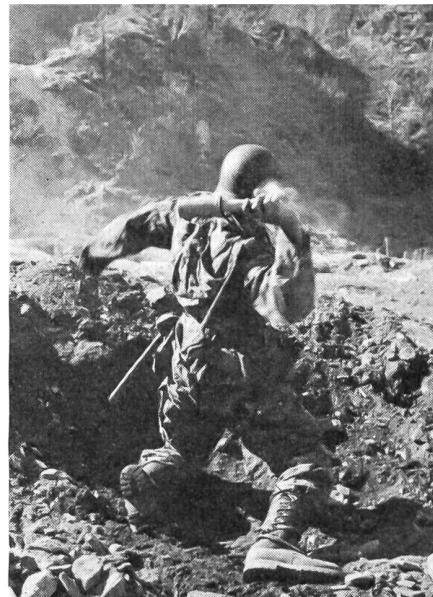
Literatur

Hans von Geyser

Die Schweiz zwischen zwei Weltkriegen
Berner Rektoratsreden

Verlag Paul Haupt, Bern, 1962

Die Geschichtsforschung ist allzu leicht geneigt, die großen und bewegenden historischen Ereignisse in den Vordergrund ihrer Betrachtung zu stellen, und neben



Der Grenadier Photo E. Geiser, Biel

ihnen die scheinbar «leeren» Zwischenzeiten allzu gering zu achten. Diese Feststellung läßt sich auch in der jüngsten Geschichte immer wieder machen, in der die großen Krisen und namentlich die Kriege stärkste Beachtung finden, während die ihnen vorangehenden Entwicklungsperioden wesentlich geringere Anziehungskraft auf die Forscher ausüben. Diese Erscheinung ist vor allem darum problematisch, weil alle großen Ereignisse ihre weit zurückreichende Vorgeschichte haben, ohne deren Kenntnis sie kaum verstanden werden können. Für das Verständnis der Stellung unseres Landes im Zweiten Weltkrieg und in den Nachkriegsjahren wird man gerne zu der soeben im Druck erschienenen Berner Rektoratsrede von Professor Hans von Geyser greifen, die in knappen Zügen die Geschichte und namentlich die geistigen Strömungen in unserem Land zwischen den beiden Weltkriegen umreißt. Diese Rede vermittelt einen anregenden Tour d'horizon einer Epoche unserer jüngsten Geschichte, die weniger wegen ihrer äußeren Bewegtheit, als vor allem durch die inneren Wandlungen, die sich darin vollzogen haben, bedeutsam ist. Im Rahmen einer Rede ist zwar eine abschließende Geschichtsschreibung nicht möglich; in der Art und Weise aber, wie von Geyser die Dinge meist nur andeutet und ihre Tragweite wertet, liegt ein willkommener Beitrag zur Klärung des Bildes unserer Zeit.

Kurz

Termine

November

- 4. Thun: 4. Thuner Waffenlauf
- 15. Schlachtfeld Morgarten: 6. historisches Pistolenchießen des UOV Schwyz
- 17. Chur: Nacht-Orientierungslauf der BOG

1963

Januar

- 13. ev. Hinwil ZH:
- 20. 19. Militär-Skihindernislauf